

Pressemitteilung

Hamburg/Bernkastel-Kues, 1. Dezember 2016

Handyparken startet in Bernkastel-Kues – Ein Abschied vom Papierticket

Das Ende des Parkscheins und der Kleingeldsuche: Autofahrer können in Bernkastel-Kues ab dem 1. Dezember ihre Parkgebühren per Mobiltelefon bezahlen. Dafür kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Wer seinen Wagen auf einem städtischen Parkplätze abstellt, wählt einfach einen der vier Handyparken-Anbieter: EasyPark, ParkNow, Trafficpass oder Yellowbrick. Eine Kurzanleitung dazu findet sich an jedem Parkscheinautomaten.

Den Parkvorgang startet der Fahrer einfach per App, Anruf oder SMS. Er löst damit einen digitalen Parkschein. Die Parkzeit kann er nach Bedarf stoppen oder verlängern. So entfallen Überbezahlung und auch Verwarngelder wegen abgelaufener Tickets. Für diesen Komfort addieren die Anbieter unterschiedliche Zuschläge auf die kommunalen Parkgebühren.

Ob ein Auto ein gültiges digitales Ticket hat, erkennen die Mitarbeiter des Ordnungsamts, sobald sie das Kennzeichen mit einem zentralen System abgleichen. Praktisch für die Bürger: Sie können auch in anderen Städten Handyparken nutzen, zum Beispiel in Mainz, Wiesbaden, Berlin, Köln und Hamburg. Alle smartparking-Städte im Überblick:

<http://smartparking.de/fuer-verbraucher/>.

Die Anbieter unterscheiden sich in der Verbreitung, im Preis und in der Technik: ParkNow setzt beispielsweise auf eine kostenfreie App, die dem Autofahrer neben dem bargeldlosen Parken am Straßenrand auch eine ticketlose Ein- und Ausfahrt in Parkhäuser ermöglicht. Die Anwendung ist auch ohne Registrierung sofort nutzbar. EasyPark läuft ebenfalls über eine kostenlose App. Diese stellt neben einer Start-, Verlängern- und Beenden-Funktion weitere komfortable Features bereit – etwa die Anzeige nahegelegener Parkzonen.

Ole von Beust, Geschäftsführer von smartparking: „Unsere Plattformlösung ist offen für alle Wettbewerber. Damit lässt sie den Fahrern die Freiheit, sich für die Technik zu entscheiden, die ihnen am meisten zusagt. Und die Städte können Handyparken sehr schnell einführen – ohne aufwendige Ausschreibung.“

Mehr Informationen gibt es bei www.smartparking.de und bei den Anbietern www.easypark.de, www.park-now.com, www.trafficpass.com, yellowbrick.de

Über smartparking

smartparking – die Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung – gibt es seit Herbst 2015. Geschäftsführer ist der ehemalige Hamburger Erste Bürgermeister Ole von Beust. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Anbieter EasyPark, ParkNow und Mobile City. smartparking unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung von effizienten und bürgernahen Lösungen für das bargeldlose Bezahlen von Parkgebühren. Auf der wettbewerbsübergreifenden Plattform finden sich Deutschlands wichtigste zertifizierte Anbieter. Autofahrer können sich für den Dienst entscheiden, der ihnen persönlich zusagt. Alle beteiligten Städte: <http://smartparking.de/fuer-verbraucher>.

Rückfragen und Belegexemplare bitte an:

Pressekontakt

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung
Philipp Zimmermann (stellvertretender Geschäftsführer)
Colonnaden 51, 20354 Hamburg
Tel.: +49 (0)177 411 3107 oder +49 (0)40 349 6167 0
E-Mail: zimmermann@smartparking.de
www.smartparking.de